

NR. 09 | APRIL 2022

# PANTA RHEI

## INHALT

---

Vorwort Vorstand

---

Editorial

---

Menschen: Janna Liebender-Folz

---

News...intern

---

Sprezzatura

---

Gedanken zu Linie und Strich

---

Aquarellikonen: Horst Janssen...

---

Kristin Tessen, Art Innsbruck

---

Anita Ulrich, Aquarell und USK

---

Melanie Volkmann, „Anna“

---

save the DATES

---

Pinwand

---



„Kirschen Korea“ von Janna Liebender-Folz

## VORWORT VORSTAND

---

### **Liebe DAG-ler und Aquarellfreunde,**

die letzte Ausgabe der Panta Rhei liegt gerade erst ein paar Wochen zurück. Da wir jedoch liebevoll zusammengefasste Berichte einiger Mitglieder bereits fertig in unserer Sammlung haben, wollen wir, das Redaktionsteam, Euch daran teilhaben lassen.

Neben dem Interesse selbst Motive für sich in der Natur zu suchen, die Pinsel in die Farben zu tauchen und neue Ideen aufs Papier zu bringen, gibt es Anregungen für kreative Geister in vielfältiger Weise. Durch das genaue Anschauen und Hinterfragen von z.B. formalen Themen, die Beschäftigung mit Biographien von Maler-Ikonen mag es neue Inspirationen geben. In der Hoffnung, dass die veröffentlichten Berichte in ihrer Unterschiedlichkeit gern von Euch gelesen werden, möchten wir damit in erster Linie auch das Kennenlernen und den Austausch untereinander fördern.

Die beste Möglichkeit dazu gibt es natürlich bei einem persönlichen Treffen in entspannter Atmosphäre und Runde.

Unser Sommertreffen in Haßfurt anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens als Aquarellgesellschaft bietet dieses Jahr vom 23. – 26. Juni dazu sicher eine tolle Gelegenheit..... nähere Infos zu dem wirklich verlockenden Programm findet Ihr in der Rubrik **News intern**.

Besonders freut es uns, dass wir mit Eurer Hilfe wieder einmal eine bunte und spannende Mischung zum Thema MALEREI zusammenstellen konnten. Ein herzliches DANKE an das Redaktionsteam sowie alle Autoren dieser Ausgabe.

### **Mit malerischen Grüßen ... im Namen des gesamten Vorstands**

Eure

**Gabriele Templin-Kirz**

**P.S.: Wie immer gilt:**

**Im Hinblick auf die nächsten Ausgaben freuen wir uns über Euer Feedback, Vorschläge und Themenwünsche..... und natürlich über Berichte zu interessanten Ausstellungen, Büchern oder Tutorials.**

**Mail an: [templin-kirz@web.de](mailto:templin-kirz@web.de)**

**Betreff: DAG Panta Rhei**

## EDITORIAL

## Panta Rhei die Neunte

Wasserfarbe eine (un)coole Technik? .... Wasserfarbe gehört überall hin. Sie ist autonom, frei und kreativ. Sie macht die Welt zu unserem Atelier.

(Prof. Felix Scheinberger, Wasserfarbe für Gestalter)

10 Jahre DAG und Sommertime in Haßfurt. Alles Wissenswerte über das diesjährige Highlight erfahrt Ihr von Gabriele Templin-Kirz in den JH News.

In der Rubrik Menschen beantwortet Janna Liebender-Folz unsere Fragen und präsentiert uns einige ihrer Bilder.

Gedanken zu Linie und Strich und Sprezzatura - Fred Astair, «you've got to work hard to make it look easy! – Du musst hart arbeiten, um es leicht aussehen zu lassen!». Hansruedi Fehr setzt in dieser Ausgabe seine ausführliche und sehr interessante Dokumentation fort, spricht uns allen mit seinem Beitrag aus der Seele.

Weiterhin setzt Paul Wans in dieser Ausgabe mit dem Künstler Horst Janssen seine Reihe über Aquarellikonen fort.

Kristin Tessen berichtet von ihren Erfahrungen auf der Art Innsbruck, beschäftigt sich mit der großen Frage Solo oder Galerie.

„Ist das eine Sekte?“ wurde Anita Ulrich von einigen Freunden gefragt, als sie zum ersten Mal ihre Zeit bei den Urban Sketchers erwähnte und dabei das „Urban Sketcher Manifest“ dozierte. Sie erzählt uns aus ihrer aktuellen Sketching Zeit und der daraus entstandenen Anthologie „Wer nicht hier war, ist nur ein halber Mensch“.

Melanie Volkmann lässt uns an der interessanten Entstehung ihrer „Anna“-Kinderbücher teilhaben.

Einen Überblick über die in nächster Zeit anstehenden DAG Highlights bietet die Seite save the DATES. Abschließend ist auf der Pinnwand nach wie vor Platz für DEINE Gesuche und Angebote, aktuell haben wir den Platz mit anregenden Buchhinweisen gefüllt.

Herzlichen Dank an alle Gastautoren dieser Ausgabe, wir wünschen viel Freude beim Lesen, Stöbern und Entdecken.

## Eure Magdalena Schopohl



# Menschen

JANNA LIEBENDER-FOLZ



„Dächer von Bamberg“ von Janna Liebender-Folz



„Amaryllis“ von Janna Liebender-Folz

## Panta Rhei fragt Janna Liebender-Folz frei nach Marcel Proust

### Wo möchtest du leben?

Mein Weg aus einer kleinen Stadt in Kasachstan mit Zwischenstationen am Ural, in St.-Petersburg, Leipzig und München war lang. Nun lebe ich in Haßfurt und will aktuell eigentlich nicht wegziehen!

### Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?

Frieden.

### Welche Fehler entschuldigst du am ehesten?

Ich weiß nicht, das hängt von Menschen und Situationen ab.

### Deine Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Jeanne d'Arc.

### Deine Lieblingsmaler?

Klimt, Feschin, Wrubel.

### Deine Lieblingsbilder?

„Mutter mit dem Kind“ von Klimt, „Zarevna Lebed“ von Wrubel.

### Deine Lieblingsfarbe?

Gelb, das strahlendes Licht beinhaltet und Grau, weil es so geheimnisvoll ist.

### Deine Lieblingsautoren?

Ivan Bunin, Sergei Davlatov, Doris Dörrie.

### Dein Lieblingsbuch?

Ich liebe Kurzgeschichten.

### Dein Lieblingskomponist?

Sting.

### Deine Lieblingsmusik?

Je nach Stimmung und Laune.

### Welche Eigenschaften schätzt du bei einem Menschen am meisten?

Verlässlichkeit und Güte.



„Äpfel und Pinsel“ von Janna Liebender-Folz

**Deine Lieblingsbeschäftigung?**

Malen und Reisen.

**Dein Traum vom Glück?**

Reisen und Malen.

**Deine Helden der Gegenwart?**

Starke Frauen.

**Deine Motivation?**

Jeder Tag gibt uns die Chance etwas Gutes zu tun.

**Wie fanden dich die Aquarellfarben?**

Ich male so lange, wie ich mich erinnern kann! Auch als Kind im Kindergarten mochte ich am liebsten die Wasserfarben.

**Wo küsst dich die Muse?**

An ganz unterschiedlichen Stellen :-), sehr oft beim Reisen.

**Dein Lieblingsmotiv?**

Ich will mich nicht festlegen, mag verschiedene Genres.

**Was inspiriert dich?**

Der Frühling.

**Was bereitet dir Freude?**

Sonnenschein genügt mir.

**Was ist jetzt Glück für dich?**

Zusammen sein mit Freunden, Gesundheit meiner Familie.

**Welche Farbe hat Glück für dich?**

Aktuell entdecke ich für mich Orange.



„Zaira“ von Janna Liebender-Folz



„Im Innenhof“ von Janna Liebender-Folz

## JHV...News...Neuigkeiten...intern

### GABRIELE TEMPLIN-KIRZ

#### 2012 – 2022 .....10 Jahre DAG

Wir haben guten Grund, um unsere Gemeinschaft zu würdigen und zu fördern, zusammen zu malen und zu feiern.

#### SAVE the Date... 23. - 26. Juni 2022

#### Summertime in Haßfurt....10 Jahre Deutsche Aquarellgesellschaft

Die Welt steht scheinbar auf dem Kopf. Täglich überfluten uns traurige Nachrichten. Sich in solchen Zeiten den Blick auf etwas Schönes bewahren, Vorfreude zulassen und der Seele einen Ausgleich gönnen. Das ist unsere Vision für unser Malertreffen anlässlich des runden Geburtstags der DAG.

Wie bereits in der letzten Ausgabe genannt, hat unsere liebe Malerkollegin Janna Liebender-Folz ein sehr verlockendes Programm für ein **DAG-Geburtstags-Sommertreffen** ausgearbeitet. Es ist ein Programm, das 4 interessante, abwechslungsreiche Tage in und um Haßfurt verspricht. Das Planungsteam hat sich echt ins Zeug gelegt, um Euch im wahrsten Sinne des Wortes „Appetit“ zu machen, um zahlreich teilzunehmen.



Aquarell von Janna Liebender-Folz vom historischen Rathaus

#### Donnerstag, 23.06.2022

Bereits am Vormittag gibt es die Möglichkeit für einen gemeinsamen Ausflug nach Königsberg mit Spaziergang zur Staffelburg, den Besuch eines Kunsthandwerkerhofs mit anschließender Möglichkeit zum Malen Plein-air.



Alternativ zum Spaziergang kann eine geführte Wanderung mit Rangerin und Naturerlebnisführung rund um Königsberg gewählt werden. Hierfür ist eine Anmeldung vorab unbedingt erforderlich.

Gemeinsames Mittagessen.... lockeres Beisammensein.... wer mag, kann skizzieren oder malen....

Wieder zurück in Haßfurt gibt es den Treffpunkt zu einem gemeinsamen Abendessen und Kennenlernen im Biergarten der Brauereigaststätte Göller in Zeil am Main.

### Freitag, 24.06.2022

Vormittags steht eine Stadtführung durch das historische Haßfurt auf dem Programm. Mittags startet die Plein-air-Challenge mit feierlicher Eröffnung und Umtrunk in der Rathaushalle und am Abend geht es dort ebenso feierlich mit kleinen Leckereien vom Büffet weiter.

### Samstag, 25.06.2022

Jahreshauptversammlung der DAG.... **ein wichtiger Termin** für alle Mitglieder, die das Vereinsleben interessiert und aktiv mitgestalten wollen.

Im Anschluss gibt es eine weitere Möglichkeit in der Altstadt Plein-air zu malen. Die während der beiden Tage entstandenen Werke werden nachmittags zu einer Blitzausstellung in der Rathaushalle aufgehängt. Eine Jury ermittelt 3 Favoriten.

Um 17.00 Uhr findet die Eröffnung der Präsentation unseres Jubiläumskalenders bzw. der Kalenderblätter mit kleinem Umtrunk statt sowie die Preisverleihung für die 3 Gewinner der Plein-air-Ausstellung. Der Abend steht zur freien Verfügung.

### Sonntag, 26.06.2022

Zum Abschluss lockt eine Fahrt mit dem Burgwinkel-Express incl. Führung über mehrere Stationen bis zur Burgruine Altenstein. (Anmeldung vorab erforderlich)

Auf jeden Fall lohnt es sich schon jetzt, diesen Zeitraum für einen Kurzurlaub fest einzuplanen. Wir hoffen auf rege Beteiligung, damit sich unser Vereinsleben weiter mit malerischer Energie füllt. Natürlich ist auch eine Teilnahme separat an 1, 2 oder 3 Tagen möglich.

Passt bis dahin gut auf Euch auf, damit wir uns gesund und munter spätestens im Juni 2022 wiedersehen.

Für weitere Fragen sowie Anmeldungen steht in diesem Fall **Janna Liebender-Folz** gern zur Verfügung.

Bitte mail an: [janna.folz@web.de](mailto:janna.folz@web.de) .... Betreff: Summertime DAG in Haßfurt



## + R E P O R T +

## HR FEDERHIRN

**sprezzatura**

Das italienische Wort sprezzatura wird wörtlich mit Nicht-Beachtung oder Verachtung übersetzt. Sinngemäss würde man auf deutsch eher non-chalance oder coolness sagen. (Sorry, deutscher ging's nicht.) Gemeint ist eine freche, natürlich Art ohne Affektiertheit, bzw. die lockere Eleganz etwas so zu tun, dass die damit verbundene Mühe und wahrscheinlich notwendige Übung nicht ersichtlich ist und dass es ohne Nachdenken oder Zögern zu geschehen scheint.

Diese sprezzatura ist in der Malerei prägend für die Erscheinung eines Bildes. Vor allem im Aquarell scheint ein wesentlicher Teil des Ausdrucks oder des Reizes eines Bildes gerade darin zu bestehen. Man könnte auch – nicht viel deutscher – von lockerem Duktus sprechen.

Lustigerweise und wahrscheinlich nicht ganz zufällig tönt sprezzatura auch wie Spritzer, einer Aquarelltechnik die gerade von dieser non-chalance lebt und mir gar nicht so einfach scheint.



„Erinnerung an den Louenensee“,  
Berner Oberland 2013



„Oktobernacht“, Piemont 2017

Sprezzatura ist wohl auch das, was nicht wenig Leute üben, wenn sie immer und immer wieder ihre Unterschrift auf einem Stück Papier kritzeln.



Die Virtuosität ist mit der sprezzatura verwandt. Die beiden unterscheiden sich aber doch grundlegend. Erstere kokettiert mit den Schwierigkeiten der Technik und posiert mit deren Beherrschung. Beide brauchen sicher Übung. Oder wie Fred Astair, der männliche Part des Tänzer-Duos „Ginger and Fred“ es ausdrückte: „you’ve got to work hard to make it look easy! – Du musst hart arbeiten, um es leicht aussehen zu lassen!“. Der Virtuose will aber auch die überwundene Mühsal und die harte Arbeit zeigen. Die sprezzatura nur die Leichtigkeit. Eher dem Cool Jazz entsprechend, wozu der Trompeter und Bandleader Miles Davis meinte: „you can do anything as long you do it cool – du darfst alles machen, so lange du es cool machst.“ (Schon wieder nicht deutsch, aber wenigstens neudeutsch)

Die Sehnsucht nach Lob ist sicher wieder beiden eigen, bei der Virtuosität offensichtlich und fordernd, bei der sprezzatura eher heimlich.

PS: Der Louenensee ist nicht nur ein Knotenpunkt der touristischen Trampelpfade im Berner Oberland, sondern auch ein erfolgreicher Song der Gruppe Span, einer der ersten Schweizer Mundart-Rock -Bands.



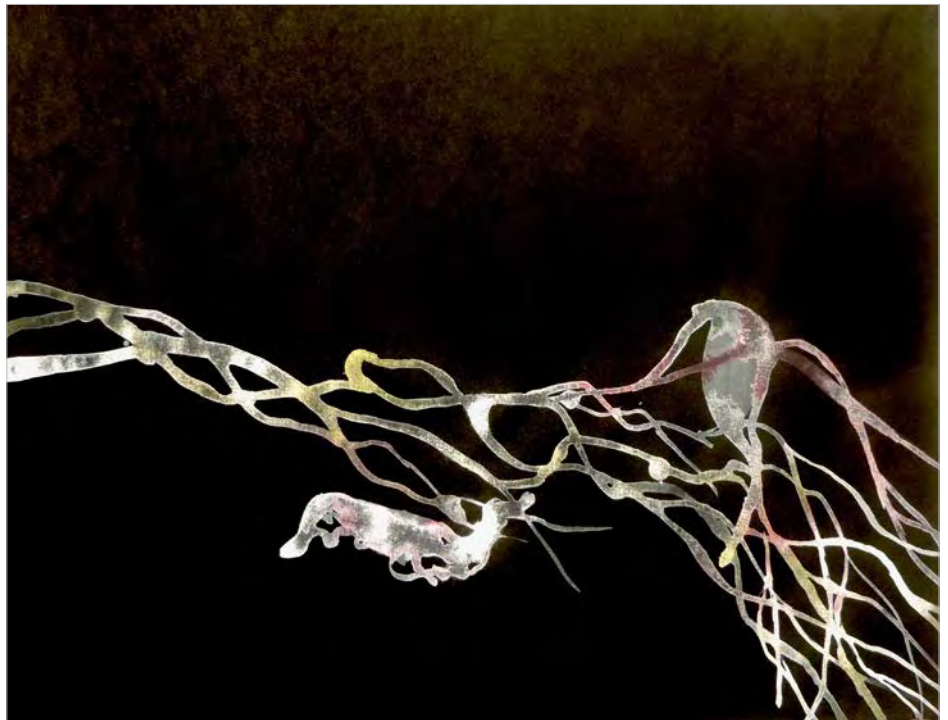
„In den Dünen“, Sardinien 2017

**+ R E P O R T +****HR FEDERHIRN****Gedanken zur Linie und Strich**

Gesammelt und zusammengestellt von HR Federhirn

- 1.) Die Linie (oder der Strich) ist das Direkteste und damit das Persönlichste, wenn nicht gar das Intimste, das ein Künstler hervorbringt. Das macht die Linie so wertvoll. Viel zu wertvoll, um nur Grenze zwischen zwei Flächen zu sein.

Aus Wien, Österreich



- 2.) Der Pinsel merkt wie es dem Künstler geht, wie er zwäg, wie ihm zu Mute ist. Und der Strich zeigt es auf. Das ist unvermeidlich und sollte gestalterisch verwendet werden. Besonders geeignet sind dafür Werkzeuge, die auf Druck reagieren. Dies sind weiche Federn oder Stifte, Kreide, Kohle oder eben Pinsel.

Aus Salzburg, Österreich

- 3.) Ein Strich soll hinter Dir in der Ferne beginnen, Dein Blatt berühren und dort eine Spur hinterlassen und dann vor Dir in die Unendlichkeit weiterführen. Auf diesem Weg begegnet der Strich Menschen: dem Maler und vielleicht auch Betrachtern.  
Der Strich ist ein gut gelungener Strich, wenn er diese Menschen emotional berührt.

Aus Asien

Zudem sagen die Japaner über Striche und Linien:

Der Strich oder die Spur des Pinsels soll sein wie Bambus:

- hohl (d.h. bedingungslos offen für Neues),
- aufrecht (d.h. wesentlich und wahrhaftig) und
- biegsam (d.h. achtsam und aktionsfähig ).

Aus der fernöstlichen Tuschkmalerei

Die Linie bzw. ihr Weg geht weiter, immer weiter. Es gibt kein zurück. Wir können nur voranschreiten oder stehen bleiben. Aber den gegangenen Weg ein zweites Mal gehen ist nicht möglich.

Was wir vor uns haben (die Spur auf unserem Blatt) ist nur ein kleiner Teil eines Grossen Ganzen.

Und nichts ist vollendet, denn es geht weiter und immer weiter.



## + R E P O R T +

## PAUL WANS



Janssen im Atelier.



Horst Janssen beim Zeichnen

## Aquarellmeister und Meisteraquarelle

## Genialer Künstler, Lebemann und ein wenig unheimlich.

Er ist gewiss nicht der bekannte Aquarellmaler, auch nicht der Künstler, den jeder vom Kreuzworträtsel her kennt. Einen unverwechselbaren Namen auch in der internationalen Kunstszene hat er sich dennoch gemacht und zwar als einer der bedeutendsten deutschen Zeichner und Grafiker des 20. Jahrhunderts. Was allerdings selbst seinen eingefleischten Fans meist nicht bewusst ist, ist die Tatsache, dass er wie kaum ein anderer in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts in der Lage ist, die Aquarellfarbe derart locker, mit gekonnt wirkungsvollem expressionistischen Duktus so einzusetzen, dass sie maßgeblich Form, Plastizität, Charakter und Wirkung zahlloser Porträts bestimmt.



Horst Janssen, „Selbst 8.00, 5. Oktober 1985“, Aquarell 32 x 25 cm

## Horst Janssen,

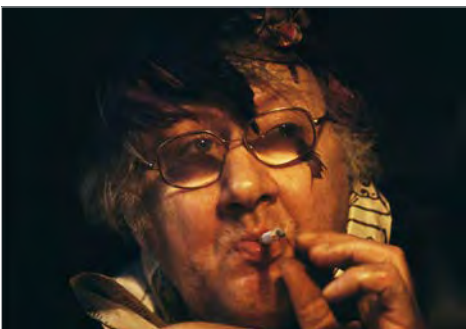
der von 1946 bis 1951 an der Kunstschule Hamburg studiert, widmet sich zunächst der naturalistischen Beobachtung, löst sich aber schon bald von der möglichst genauen Darstellung der Wirklichkeit, bleibt jedoch bei der figurativen und gegenständlichen Kunst, was in Zeiten, in denen der Markt von abstrakten und informellen Arbeiten beherrscht wird, keine Selbstverständlichkeit ist.



Horst Janssen, „Amaryllis“ 1981, 41 x 31 cm



Horst Janssen, „Öhmchen, 26. Dezember 1989“  
Feder und Aquarell, 36 x 22 cm



Zunächst schafft er vor allem eindrucksvolle Blumenstillleben und Karikaturen und veröffentlicht schon während seines Studiums erste Zeichnungen. 1947 druckt die ZEIT eines seiner Bilder ab und als 18-Jähriger illustriert er ein Jahr später ein Kasperl-Buch aus dem Zweiten Weltkrieg. Er erhält ein Kunststipendium der Stadt Hamburg und 1957 zeigt die Galerie Brockstedt in Hannover seine Grafiken in einer ersten Ausstellung. Seine Blumenarrangements faszinieren nicht nur wegen ihres eigenwilligen Naturalismus, sondern oft auch durch die Art und Weise, wie sie recht subtil den Verfall und die Thematik der Vergänglichkeit vermitteln. Über die Landesgrenzen hinaus bekannt wird Janssen jedoch mit seinen zahlreichen Kopfdarstellungen und markanten Selbstporträts.

Besonders bei den zuletzt Genannten setzt er immer häufiger die Aquarellfarbe, oft auch Tusche ein und entwickelt damit aus seinen ersten wenigen Zeichenstrichen mehr und mehr das komplette Porträtbild. 1964 erhält er den Kunstpreis der Stadt Darmstadt, 1965 stellt die Kestner Gesellschaft Hannover seine Arbeiten aus und 1968 gewinnt er den 1. Preis für Grafik auf der Biennale in Venedig.

So erfolgreich sich die Stationen seiner Künstlerkarriere aneinander reihen lassen, so turbulent sind die Phasen in seinem Privatleben, das geprägt ist von vielen Hochzeiten und vier Kindern. 1953 ist er wegen Mordverdachts aus Eifersucht in Untersuchungshaft und wird schließlich wegen Trunkenheit auf Bewährung verurteilt.



Horst Janssen, „Nachts I, 8. August 1978“, Aquarell und Bleis! , 33 x 43 cm

Seinen Ruf als Lebemann, Frauenheld und Trinker wird er danach nicht mehr los. Seine Selbstporträts sind einzigartige Schilderungen einer vielschichtigen Persönlichkeit, schonungslos erläutert er uns, den Betrachtern, sein eigenes Ich.



Horst Janssen, „Selbst, 23. November 1988“,  
Aquarell, 41 x 33 cm



Horst Janssen, „Johannas Brille, 3. Januar 1978“, Aquarell, 45 x 58 cm

In den 70er Jahren beginnt er neben seinen Porträts auch Landschaften zu gestalten, widmet sich insbesondere der Zeichnung und Radierung, 1975 erhält er den Schillerpreis der Stadt Mannheim. Der internationale Durchbruch gelingt ihm dann in den 80er und 90er Jahren mit Ausstellungen in Tokio, Oslo, Wien, Paris und Moskau.

1995 erleidet Horst Janssen einen Schlaganfall und stirbt kurze Zeit später am 31. August.

1997 richtet die Hamburger Kunsthalle das Janssen-Kabinett ein und im Jahr 2000 eröffnet das Horst Janssen-Museum in Oldenburg, wo auf eintausend Quadratmetern Werk und Person des Künstlers präsentiert werden.



Horst Janssen-Museum Oldenburg.

#### Bildnachweis:

**Selbst 8.00, 5. Oktober 1985** in: Lemcke, Dierk (Hg.), Horst Janssen-Selbstbildnis. Hamburg 1994, Abb. 218

**Öhmchen, 26. Dezember 1989** in: Lemcke, Dierk (Hg.), Horst Janssen-Selbstbildnis. Hamburg 1994, Abb. 167

**Nachts I, 8. August 1978** in: Lemcke, Dierk (Hg.), Horst Janssen-Selbstbildnis. Hamburg 1994, Abb. 150

**Johannas Brille, 3.1.1978** in: Lemcke, Dierk (Hg.), Horst Janssen-Selbstbildnis. Hamburg 1994, Abb. 137

**Selbst, 23. November 1988** in: Lemcke, Dierk (Hg.), Horst Janssen-Selbstbildnis. Hamburg 1994, Abb. 184

**Amaryllis:** © Horst Janssen-Nachlass.

**Horst Janssen im Atelier, Horst Janssen beim Zeichnen u. Horst Janssen:**

© Nomi Baumgartl

**Horst Janssen-Museum Oldenburg:** © dpa Foto Ingo Wagner

## + R E P O R T +

## KRISTIN TESSEN

**Ausstellen auf der Art Innsbruck - ein Erfahrungsbericht von Kristin Tessen**

Anfang 2020 war mein Ziel, meine Blumenquarelle auf einer Messe auszustellen. Dazu habe ich im Internet recherchiert um mich schlau zu machen, wie man das denn wohl am besten angehen könnte. Ausgelöst durch diese Suche wurde mir dann auf Instagram eine Werbung ausgespielt, von der Art Innsbruck. „Bewerben Sie sich jetzt, um auf der Art Innsbruck auszustellen“ hieß es in der Anzeige - genau das was ich suchte. Ich folgte dem Link, füllte das Formular aus und bekam einen Tag später einen Anruf von den Veranstaltern der Messe. Ich wurde gefragt ob ich eine Galerie bin, denn schließlich könne man nur von einer Galerie vertreten auf der Messe ausstellen. Doch ich hatte Glück - meine Bilder gefielen und so bekam ich im Folgejahr die Möglichkeit meine Bilder einzureichen. Zusammen mit mehreren 100 Künstlern durfte ich dann im Oktober 2021 zwei meiner Blumenquarelle auf der 25. Art Innsbruck ausstellen. Seit der Gründung der Messe 1997 ist sie mittlerweile eine feste Größe und sowohl bei Kunsthändlern, Galeristen und Künstlern bekannt. Die Art beschäftigt sich mit der zeitgenössischen Bildenden Kunst des 19. – 21. Jahrhunderts, dabei werden unter anderem Gemälde und Fotografien aber auch Skulpturen und andere Objekte und neue Medien ausgestellt.

Am 26.10. ging es mit den entsprechenden Gesundheitsauflagen an den Aufbau. Auf dem Parkplatz herrschte ein kreatives Treiben, ebenso in den Messehallen, wo es schon einige Leinwände und Skulpturen ausgepackt auf den Gängen stehend zu sehen gab. Neugierde, Anspannung und Vorfreude lagen in der Luft.

Auf dem Premiumstand 05 der Galartery waren auch schon einige Künstler dabei ihre Werke zu hängen als ich eintraf und beim Auspacken ergaben sich die ersten Gespräche mit anderen Künstlern, die bereits mehrfach schon auf der Art Innsbruck oder anderen Messen ausgestellt hatten. Für mich war es das erste Mal. Darum war ich auch besonders neugierig mit anderen Künstlern in Kontakt zu treten, die unabhängig von einer Galerie auf der Messe ausstellten. Über die Dependance artroom 21 versammelten sich knapp 20 Künstler mit ganz wunderbaren Arbeiten.

Ob nun aber solo bei artroom 21 oder vertreten durch einen Galeristen - auszustellen und in Austausch zu kommen lohnt sich aus meiner Sicht auf jeden Fall. Gedanken und Visitenkarten auszutauschen und vielleicht sogar das ein oder andere erste Projekt zu besprechen.



Da ich selbst nicht jeden Tag auf dem Messestand verbringen „musste“, habe ich die Tage zusätzlich genutzt, um die wunderschöne Berglandschaft zu malen und bin fast täglich auf 2500 m raufgefahren um dort neue Motive zu entdecken – für mich als Küstenkind natürlich besonders faszinierend.

Die nächste Art Innsbruck findet übrigens voraussichtlich vom 27.10. - 30.10.2022 statt und wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja dort.

Einen Überblick über meine Zeit und Malausflüge in Innsbruck gibt es auch auf der Webseite von Arches Paper, deren Papier ich für meine Aquarellbilder nutze.

Mehr über mich und meine Arbeiten gibt es auf meiner Webseite und in meinem Newsletter.

[arches-papers.com/de/youdesignme/](https://arches-papers.com/de/youdesignme/)

[www.youdesignme.de/](https://www.youdesignme.de/)





## + R E P O R T +

ANITA ULRICH



[info@anita-ulrich.de](mailto:info@anita-ulrich.de)  
[www.anita-ulrich.de](http://www.anita-ulrich.de)

**Aquarell und Urban Sketching**

„Ist das eine Sekte?“ fragten mich Freunde, als ich Ihnen erzählte, dass ich seit einiger Zeit bei den Urban Sketchers aktiv bin und das „Urban Sketcher Manifest“ dozierte. Dieses ist nachzulesen unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Urban\\_Sketchers](https://de.wikipedia.org/wiki/Urban_Sketchers)



*Ein typischer schneller Urban Sketch aus meinem Skizzenbuch, direkt vor Ort gemalt, Kugelschreiber und Aquarell*

Zusammengefasst steht da drin, dass man nach der direkten Beobachtung zeichnet, also auf keinen Fall nach Fotos, arrangierten Stillleben oder Porträts, dass man dieses Zeichnen in Gemeinschaft tut und die entstandenen Werke im Internet präsentiert z.B. auf Facebook oder Instagram. Die Urban Sketcher, kurz USK genannt, in meiner Heimatstadt Augsburg sind ein bunter Haufen von professionellen Künstlern bis zu Leuten, die noch nie einen Stift oder Pinsel in der Hand gehalten haben. Im Wesentlichen geht es darum, ein paar schöne gemeinsame Stunden miteinander zu verbringen und dem geliebten Hobby nachzugehen – weitab jeglicher Dogmatik.

In den Lockdown-Zeiten der vergangenen beiden Jahre entwickelte sich eine „USK at home“-Bewegung, in der wir unser ganz unmittelbares Umfeld in unseren Wohnungen als Motiv entdeckten und uns rege im Internet austauschten.

Beim Urban Sketching nutzt jeder die künstlerische Technik, die ihm/ihr am meisten liegt. Meist wird dazu ein Skizzenbuch benutzt, in dem dann quasi tagebuchartig das eigene Leben, sei es Urlaub oder auch der ganz banale Alltag dokumentiert wird.

Dass Künstler ein Skizzenbuch geführt haben, hat es immer gegeben. Vor einigen Jahren hat das eben den hippen Namen „Urban Sketching“ bekommen.

Weil das Aquarell im Vergleich zu anderen Mal-Techniken ein relativ praktisches Medium ist, ist es bei Urban Sketchern sehr beliebt. Ich selbst habe bereits seit meiner Jugendzeit Skizzenbücher mit Aquarellen gefüllt und tue es eben nun unter einem anderen Titel manchmal in Gemeinschaft und manchmal alleine.



*Unter #uskathome zeigten die Urban Sketcher während der Lockdown-Zeiten ihre Skizzen aus ihrem direkten Umfeld. Hier war die Waschmaschine in meinem Keller das Motiv.*



Das Aquarell „Bryant Park“ (36 x 51 cm) entstand direkt vor Ort in New York



„Gare du Nord“ (64 x 50 cm) ist nach einem eigenen Foto und mehreren Skizzen im Atelier zusammengestellt und gemalt worden.

Für mich hat beides – USK und Aquarell im Atelier – seine Berechtigung und seinen Reiz. Daher war es für mich selbstverständlich, dass ich im September letzten Jahres, als ich im Auftrag des Verlages Officina Ludi nach Paris reiste, sowohl schnelle, spontane Urban Sketches und auch klassische Plein-Air-Aquarelle vor Ort erstellte. So ließ sich das besondere Flair dieser Stadt bestens einfangen. Wieder zuhause choreografierte ich aus Fotos und Skizzen weitere wohlüberlegte Aquarelle. In Kombination mit literarischen Texten entstand daraus die Anthologie „Wer nicht hier war, ist nur ein halber Mensch.“ Aquarell und Urban Sketching.

**Anm. der Redaktion:** siehe Pinnwand dieser Ausgabe

## + R E P O R T +

## MELANIE VOLKMANN



„Kinderzimmer“ von Melanie Volkmann



„Strandkorb“ von Melanie Volkmann

### Einblick in die Entstehung eines Kinderbuches am Beispiel von „Anna an der Eckernförder Bucht“

Ein Kinderbuch zu schreiben braucht Zeit, vor allem, wenn man so wie ich neben dem Hauptberuf an einer solchen Geschichte arbeiten will.

Zuerst muss ich die Inspiration für das Buch finden. Wenn in einem Buch verschiedene Charaktere auftauchen, lege ich mir hierfür pro Charakter eine Sedcard an, damit ich im Laufe der Geschichte nicht den Überblick verliere. Auf den Sedcards notiere ich mir die wichtigsten Eigenschaften der jeweiligen Figur. Das mache ich übrigens auch so bei den wichtigsten Handlungsorten (Omas Haus, Zeltplatz...). Diese Spickzettel sind natürlich besonders hilfreich, wenn es später einmal eine Fortsetzung geben soll.

Im Fall von „Anna an der Eckernförder Bucht“ habe ich auch eine Landkarte gemalt (eine saubere, ausgearbeitete Version wird im Buch zu finden sein). Dort notiere ich mir u.a. an welchen Tagen Anna mit ihrer Familie wo ist. Erst wenn ich dies fertig habe (das kann auch ein grober Entwurf sein), setze ich mich an die einzelnen Kapitel.

Aus der großen Idee werden viele kleine Ideen: Meine Kapitel sind nach Tagen aufgeteilt (Kapitel 1 spielt am Freitag, Kapitel 2 dann am Samstag, usw.). So weiß ich, für jeden Tag muss eine Handlung her. Natürlich spielt alles irgendwo in oder um Eckernförde. Aber was genau treibt man da einen ganzen Tag lang? Kinder wollen etwas erleben und so fülle ich die Kapitel mit kleinen Abenteuern.

Stehen die groben Ideen, füllt sich der Text von allein. Ich schreibe oft erst die Handlung, wenn ich alle Ideen irgendwo untergebracht habe. Wichtige Handlungen oder Orte skizziere ich mir während des Schreibens. Wichtig sind sie für mich, wenn sie in der Geschichte noch einmal vorkommen (Kinder sprechen über Erlebtes oder sie besuchen einen Ort, der schon einmal im Text Erwähnung fand).

Nach dem Schreiben male ich dann die einzelnen Illustrationen, die im Buch abgedruckt werden. Vorab muss ich natürlich wissen, in welchem Format das Buch gedruckt werden soll (Hoch- oder Querformat, genaue cm-Maße). Die Angabe brauche ich schließlich für vollformatige Bilder. Ich zeichne auch sogenannte Vignetten, also kleine Bildchen, wie z.B. einen Strandkorb, die nicht eine komplette Seite ausfüllen. Diese Bilder werden dann zwischen den Text gesetzt.



„Einleitungsbild“ von Melanie Volkmann



Covermotiv - Skizze von Melanie Volkmann

[www.aquarellmagie.de](http://www.aquarellmagie.de)

Für das Coverbild mache ich mir zusätzlich zum inhaltlichen Aspekt noch Gedanken, wo Titel, Verlag und mein Name stehen könnten. Auf der Rückseite lasse ich „Platz“ für den Buchrückentext und plane den Barcode ein. Bei beidem ist es zusätzlich wichtig, einen sogenannten „Schnittrand“ zu lassen. Je nach Buchart (Softcover oder Hardcover) variiert dieser zwischen 3 mm und 1 cm, evtl. auch mehr (entscheidend ist hier das gewählte Papier). Ich setze daher nie wichtige Elemente zu weit an den Rand, da sie durch den Beschnitt (oder das Umschlagen beim Hardcover) verloren gehen könnten.

### Was nach dem Schreiben und Malen passiert

Da ich die Arbeit an meinem Buch nicht zeitlich dokumentiert habe, kann ich hier nur einen groben Zeitplan für ein Buch angeben: Ich brauche etwa 1 bis 2 Jahre, um ein Buch zu erstellen. – Wenn ihr auch gern selbst ein Buch/ Kinderbuch schreiben, illustrieren und veröffentlichen wollt, müsst ihr unbedingt viel Zeit dafür einplanen. Nehmt euch Zeit für den Text und genauso auch Zeit für eure Bilder. Lasst alles einige Zeit liegen und schaut zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal darauf. Das hilft, Abstand vom Projekt zu nehmen und anschließend mit anderen Augen darauf zu sehen. So fallen Ungereimtheiten oder Fehler eher auf.

Die anschließende Verlagssuche nimmt etwa 6 bis 24 Monate in Anspruch. Allein die Manuskriptprüfung dauert einige Zeit.

Wird ein Manuskript vom Verlag angenommen, kommen weitere Schritte. Der Verlag legt das Manuskript seinem Lektor vor, der das Werk genauestens unter die Lupe nimmt, um Fehler im Text zu vermeiden. Nach einiger Zeit (variiert nach Textlänge) meldet sich der Lektor mit seinen Änderungsvorschlägen. Manchmal gibt dieser auch Anregungen zu den Illustrationen. Sind Text und Bild in Ordnung, landet alles in der Layoutabteilung. Dann wird das Buch gesetzt und ich bekomme einen sogenannten Korrekturabzug. Hier werden allerletzte Fehler ausgebessert. Bis das Buch also in den Druck geht, vergeht nochmal einige Zeit. Aber das Warten lohnt sich. Denn ich freue mich immer sehr, wenn ich das fertige Buch in Händen halten kann. Das ist wie Weihnachten.

Im Jahr 2012 wurden erstmals ein paar meiner Kurzgeschichten in Anthologien (im Net-Verlag und im Piepmatz Verlag) veröffentlicht. Das motiviert mich, weiter zu schreiben. Dabei kristallisierte sich mein Genre heraus: Bis heute schreibe ich vorzugsweise im Kinderbuchbereich und am liebsten Fantasy.

Ich hoffe, euch hat der kleine Einblick in die Entstehung meines Kinderbuches gefallen. Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben oder andere Bilder von mir sehen möchtet, seid ihr herzlichst zum Besuch meiner Webseite eingeladen: [www.aquarellmagie.de](http://www.aquarellmagie.de)



„Kinderzimmer“ von Melanie Volkmann

---

 SAVE THE DATES
 

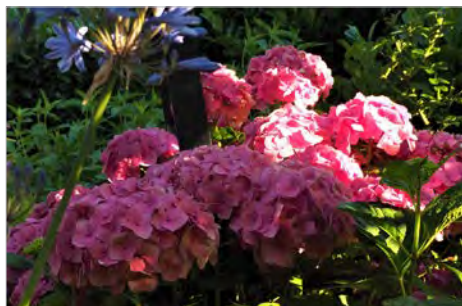
---

**AKTUELLE WORKSHOPS,  
MALTREFFEN UND TERMINE**


Haßfurt, Deutschland



Bilbao, Spanien



im Garten von Birgit Reiersloh

*...nochmal  
zur Erinnerung:*

**JUNI**

23. - 26.06.22 Sommerfest 10-Jahre DAG in Haßfurt  
25.06.22 DAG Jahreshauptversammlung in Haßfurt

**JULI**

2.07.22 Maltreffen im Garten von Birgit Reiersloh\*

**SEPTEMBER**

26. 9. - 2. 10. 22 Internationale Ausstellung der ECWS 2022  
in Bilbao, Spanien  
Symposium + Ausstellung

**\* Herzliche Einladung zum Maltreffen im Garten von Birgit Reiersloh**  
(siehe: ausführlicher Bericht in der letzten Ausgabe PR 08 )

Bei Interesse bitte schon deutlich vorab melden, da der reservierte Termin ansonsten anderweitig verplant werden kann.

**Kontaktdaten:**

Birgit Reiersloh  
Friedenstr. 51

76351 Linkenheim-Hochstetten.... in der Nähe Karlsruhe

T: 07247-87014

[birgit.reiersloh@gmx.de](mailto:birgit.reiersloh@gmx.de)

[www.fine-art-birgit-reiersloh.com](http://www.fine-art-birgit-reiersloh.com)

# Pinnwand



Buchveröffentlichungen von  
DAG-Mitgliedern

## Kontaktdaten:

Anita Ulrich  
(Dipl.-Designerin FH), Augsburg  
[info@anita-ulrich.de](mailto:info@anita-ulrich.de)  
[www.anita-ulrich.de](http://www.anita-ulrich.de)

## Information zum Buch:



## „Wer nicht hier war, ist nur ein halber Mensch“

Mit Schriftstellern durch Paris

Texte von Schriftstellern über die Stadt Paris, von Heine bis Houellebecq,  
mit über 80 Aquarellen und Urban Sketches von Anita Ulrich  
erschieden bei **Officina Ludi, ISBN-10 : 3946257089**

Gebundenes Buch, 128 Seiten,  
**24,80 Euro zzgl. Versand**

Bestellbar direkt bei Anita Ulrich oder im Buchhandel

# Pinnwand



## Buchveröffentlichungen von DAG-Mitgliedern

### Eckdaten:

Genre: Kinderbuch ab 8 Jahren

Umfang: ca. 120 Seiten

Verlag: Carow Verlag

[www.aquarellmagie.de](http://www.aquarellmagie.de)

### Information zum Buch:



### Kinderbuch von Melanie Volkmann.....Anna an der Kieler Förde

#### „Anna an der Eckernförder Bucht“

Für Anna geht es wieder an die Ostsee. Zusammen mit ihren Eltern und ihrer Freundin Marie fährt sie zum ersten Mal Zelten. Auf einem Campingplatz in Damp verbringen die vier ihre Ferienwoche. Auch dieses Mal erleben sie jede Menge Abenteuer. So führt es sie mal nach Eckernförde, mal nach Gettorf in den Tierpark und mal nach Kappeln. Gemeinsam wandern sie durch ein Naturschutzgebiet oder gehen baden. So treffen sie auch wieder auf einen Delfin und entdecken sogar eine Kegelrobbe.

**Das Buch enthält neben der Geschichte und den vielen Illustrationen eine Landkarte von der Eckernförder Bucht.**

**Das erste Buch „Anna an der Kieler Förde“ ist bereits 2018 im Carow Verlag erschienen.**

**Band 2 „Anna an der Eckernförder Bucht“ erscheint im Oktober 2022.**

# Pinnwand



Buchveröffentlichungen von  
DAG-Mitgliedern

## HANS-JÜRGEN GAUDECK Reisemomente in Aquarell

Techniken, Ideen & Inspirationen  
ca. 84 Seiten · ca. 80 farb. Abb.  
24 x 21 cm · Festeinband mit  
hochwertiger Fadenheftung,  
Bezug mit Leinenstruktur,  
farbiges Vorsatzpapier

ISBN 978-3-95799-119-5

Warengruppe: 1-413  
(Ratgeber/Malen)  
ca. 19,95 EUR (D) · 20,60 EUR (A)

Erscheint im April 2022

Information zum Buch:



### Malerische Souvenirs aus dem Aquarellkasten

Stimmungen, Gesehenes und Gefühltes mit malerischen Mitteln festzuhalten – das ist seit vielen Jahren die Herangehensweise des Künstlers Hans-Jürgen Gaudeck auf seinen Reisen nach nah und fern, ob in Europa, nach Südostasien, Afrika oder in die USA. Er nutzt als Maltechnik die Aquarellmalerei um Momente, die spontan ins Auge fallen, gleich vor Ort mit gekonnten Pinselstrichen auf Papier zu bannen.

In diesem Buch zeigt Gaudeck an ausgewählten Aquarellen seine Erfahrungen mit dieser Maltechnik, erläutert seine Motivwahl und die Herangehensweise im Schaffensprozess. Ein kurzer Einstieg zu Materialien und Maltechniken rundet das Buch ab. An Malerei Interessierte erhalten mit diesem Buch Ideen und Inspirationen, um atmosphärische Momente mit wenigen Mitteln unmittelbar auf Papier zu bannen – für Reiseerinnerungen der besonderen Art.



# Pinnwand

Auf dieser Seite ist Platz für dein Gesuch, dein Angebot. Möchtest du etwas loswerden oder suchst du ein bestimmtes Künstlerbuch?  
Hier ist Platz für (fast) alles, rund ums Thema Malen, Zeichnen, etc. ...

Schreibt mit Betreff „DAG-Pinnwand“ an:  
[templin-kirz@web.de](mailto:templin-kirz@web.de)

---

## IMPRESSUM

Redaktion:  
Gabriele Templin-Kirz  
Magdalena Schopohl  
Hansruedi Fehr  
Paul Wans

Gestaltung und Layout:  
Martina Dickinson

DAG/GWS e.V.  
Schwalbenweg 28  
27383 Jeersdorf  
[info@daggws.de](mailto:info@daggws.de)  
[www.daggws.de](http://www.daggws.de)

Ansprechpartner PANTA RHEI:  
Gabriele Templin-Kirz  
[templin-kirz@web.de](mailto:templin-kirz@web.de)

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für hier gemachte Angaben. Die Texte der Gast-Redakteure sowie Leserbriefe spiegeln deren eigene Meinung wider und werden von uns unverändert veröffentlicht.